

CAPAZW

Systemanforderungen

Inhaltsverzeichnis

1	Getestete Server Betriebssysteme.....	2
2	Getestete Desktop Betriebssysteme.....	2
3	Hardwarevoraussetzung Server.....	2
4	Hardwarevoraussetzung Workstation.....	3
5	Hardwarevoraussetzung Netzwerk.....	3
6	Empfehlungen für einen Laserdrucker.....	3
7	Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV).....	3
8	USB Hardware.....	3
9	Verlegung von Netzwerkkabel.....	4
10	Internetsicherheit.....	4
11	Antivirus.....	4
12	CAPAZW umziehen auf einen neuen Rechner.....	4
13	Lockmanager (LMW) einrichten.....	5
14	Datensicherung.....	5

Betrieb: CAPAZ GmbH, Hauptstr. 7, 77704 Oberkirch

Erstellungsdatum: 01.08.2016

1 Getestete Server Betriebssysteme

- Windows Server 2008 (64-Bit)
- Windows Server 2008 R2 (64-Bit)
- Windows Server 2012 (64-Bit)
- Windows Server 2012 R2 (64-Bit)
- openSUSE Linux Server (64-Bit)

2 Getestete Desktop Betriebssysteme

- Windows 7 Professional (32-Bit / 64-Bit)
- Windows 8 Pro (32-Bit / 64-Bit)
- Windows 8.1 Pro (32-Bit / 64-Bit)
- Windows 10 Pro (32-Bit / 64-Bit)

Hinweis zu Windows 10 Pro:

- Vor der Installation von Windows 10 sollte geklärt werden, ob die eingesetzte Hardware Windows 10 unterstützt. Dies gilt nicht nur für die Rechnerhardware, sondern auch für alle angeschlossene Geräte wie Drucker, Scanner, Kamera. etc...
- Des weiteren sollte geklärt werden, ob installierte Software, wie z.B. die Röntgensoftware mit Windows 10 kompatibel sind.
- Treten Probleme auf, wie z.B. Performance Einbrüche, kurzzeitige Stillstände, sollten die vom Hersteller empfohlene Treiber für Windows 10 installiert werden.
- Bei der Express Installation von Windows 10 werden automatisch Standardeinstellungen aktiviert, bei der Windows 10 eine Vielzahl von Daten an Microsoft sendet. Das Sammeln von Diagnose- und Nutzerdaten lässt sich nicht vollständig deaktivieren.
- Die vorgenommenen Einstellungen sollten in zeitlichen Abständen überprüft werden.
- Bei größeren Updates und je nach Rechnergeschwindigkeit sollte eine längere Installationszeit eingeplant werden. Während dieser Installationszeit kann der Rechner nicht oder nur vermindert verwendet werden.

3 Hardwarevoraussetzung Server

- Architektur: 64-Bit
- Prozessor: Intel® Xeon® Prozessor E3 v5, 3.5GHz, 8M Cache, 4 Kerne / 8 Threads
- Memory (RAM): > 16 GB, DDR4 Speicher, 2133 MHz, ECC
- Festplatte: > 1 TB (7.200 1/min), Raid 1
- Grafikspezifikationen: integrierter Intel Grafikprozessor
- Optisches Laufwerk: DVD+/-RW
- LAN: Gigabit-Ethernet-Netzwerkkarte, **eine WLAN Vernetzung wird nicht unterstützt**
- Monitor: 19 Zoll Flachbildschirm

4 Hardwarevoraussetzung Workstation

- Architektur: 64-Bit
- Prozessor: Intel® Core™ i5 Prozessor, 3.2 GHz, 6 MB Cache, 4 Kerne / 4 Threads
- Memory (RAM): 8 GB, DDR4 Speicher, 2133 MHz
- Festplatte: > 500 GB (7.200 1/min) SATA, besser 500 GB SSD Festplatte
- Grafikspezifikationen: integrierter Intel Grafikprozessor, besser dedizierte Grafikkarte mit eigenem Arbeitsspeicher
- Optisches Laufwerk: DVD+/-RW
- LAN: Gigabit-Ethernet-Netzwerkkarte, **eine WLAN Vernetzung wird nicht unterstützt**
- Monitor: 21,5 Zoll Flachbildschirm

5 Hardwarevoraussetzung Netzwerk

- Switch / Router / Netzwerkkarte: Gigabit-Ethernet-LAN (10/100/1000 Mbit/s)
- **Eine WLAN Vernetzung wird nicht unterstützt**

6 Empfehlungen für einen Laserdrucker

- Unterstützung des A6 Papierformates. Zwingend notwendig für das Rezept Formular.
- Neben der A4 Papierkassette sollte der Drucker für Formulare, wie Heil- und Kostenpläne, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, Rezepte, etc. ... eine Möglichkeit bieten, diese über eine leicht zugängliche Universalzufuhr einzuziehen und bedrucken zu lassen.
- Eine automatische Papierformaterkennung, sollte deaktivierbar sein.

Tipp:

- Ein Ersatztoner auf Vorrat in der Praxis hinterlegen.
- Zusätzlicher Feinstaubfilter für Laserdrucker besorgen.

7 Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)

- Erhält bei Stromausfall die Versorgung des Rechners für eine gewisse Zeit aufrecht. Somit ist ein gezieltes und sicheres herunterfahren des Rechners noch möglich.
- Schützt vor Spannungseinbrüchen und Spannungsstößen.
- Sinnvoll bei geschäftskritischen Rechner, wie z.B. Server oder Rechner mit Datenhaltung.

8 USB Hardware

- Die Länge der verwendeten USB-Kabel dürfen gemäß USB-Spezifikationen nicht länger als 5 m sein. Größere Entfernungen können mit Hilfe aktiver USB-Verlängerungsleitungen überbrückt werden.
- Bei Anschluss mehrerer USB Geräte mit hoher Stromaufnahme an einen Hub, ist ein Hub mit externer Stromversorgung erforderlich.

9 Verlegung von Netzkabel

- Auf die spezifischen Biegeradien der Kabelhersteller achten.
- Hohe Zug- und Druckbelastungen vermeiden.
- Kabel von einer Fachfirma vermessen lassen.

10 Internetsicherheit

- Neben dem Administrator Konto, ein Standard Benutzerkonto anlegen. Tägliches Arbeiten nur mit dem Standard Benutzerkonto.
- Sichere Passwörter für die Konten verwenden. Für ein sicheres Passwort, ein rein zufälliges Kennwort, bestehend aus numerische, alphanumerische Zeichen, Sonderzeichen und Groß- und Kleinbuchstaben verwenden.
- Als Grundschutz sollte von Microsoft der Antivirenschutz Microsoft Security Essentials bzw. Windows Defender, die Windows-Firewall und die automatische Installation der Windows Updates aktiviert werden.

11 Antivirus

- Es gibt Antiviren-Programme, welche die Kommunikation zum Lockmanager (LMW) blockieren was zu Fehlermeldung -925 führt.
- Performance-Einbrüche der CAPAZ Applikation können auch durch Antiviren-Programme verursacht werden.
- Manche Antiviren-Programme löschen befallene Programmdateien auch dann, wenn eine vermutete Hash-Table einem bekannten Virus entspricht.

12 CAPAZW umziehen auf einen neuen Rechner

- Neben der Systempartition eine Datenpartition erstellen.
- Das kpl. Verzeichnis **CAPAZW** in diese Datenpartition kopieren.
- Die Datenpartition für die im Netzwerk angemeldeten Benutzer mit **Vollzugriff** freigeben.
- An den Arbeitsstationen die freigegebene Datenpartition suchen und einen festen Laufwerksbuchstaben (z.B. Z:\) zuordnen.
Wichtig: Den Netzwerkpfad nicht über eine UNC-Adresse freigeben (z.B. \\Servername\Freigabename\Pfad).
- Eine Verknüpfung der Datei /CAPAZW/EXE/CAPAZW.EXE auf den Desktop erstellen
- Das Verknüpfungsziel mit entsprechenden USERx erweitern (z.B. Ziel: Z:/CAPAZW/EXE/CAPAZW.EXE **USER1**).
Wichtig: Die USERx Nummer darf nur einmalig im Netzwerk vorhanden sein.
- Die Firewall Meldung beim erstmaligen Zugriff auf **CAPAZW** zulassen.

13 Lockmanager (LMW) einrichten

- Den Lockmanager (LMW) über die Installationsroutine aus **CAPAZW** installieren (Das Passwort an der Hotline erfragen).
- LMW Setup starten.
- Die Benutzerkontensteuerungs-Meldung zulassen. Den Anweisungen des Installationsmenü folgen.
- Die Firewall Meldungen beim erstmaligen Zugriff auf den LMW zulassen.

14 Datensicherung

- Es wird empfohlen, **täglich** eine Datensicherung auf ein externes Medium (USB-Speicherstick, USB-Festplatte, etc. ...) mit einzuplanen.
- Als Sicherungsmedium empfehlen wir einen USB-Speicherstick mit 8 GB Speichergröße.
- Die Tagessicherung ist in einem separaten feuerfesten Safe oder außerhalb der Praxis aufzubewahren.